

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Innenstadt belebt sich zunehmend, und auch in anderen Bereichen sind die Lockerungen der Corona-Beschränkungen zu spüren. Dennoch sind wir von Zuständen, wie sie vor dem Ausbruch der Pandemie herrschten, weit entfernt. Wir alle brauchen Geduld, aber wir brauchen auch gerade jetzt Ideen und Konzepte, wie wir zukünftig das Leben in unserer Gesellschaft und in unserer Stadt gestalten wollen.

In den vergangenen Tagen haben wir einerseits weitere Hilfen für aktuelle Notlagen auf den Weg gebracht und andererseits Überlegungen unter anderem dazu angestellt, wie Hannovers Innenstadt in Zukunft aussehen soll.

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Zur aktuellen Lage

Seit Anfang Mai hat für einige Kinder der Schulbetrieb wieder begonnen, sind etliche Spiel- und Bolzplätze wieder geöffnet und können bestimmte sportliche Aktivitäten im Freien wieder betrieben werden. Damit schreitet die Rücknahme von Beschränkungen voran, die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie notwendig waren. Gleichwohl sollten die zunehmenden Lockerungen von Aufenthaltsbeschränkungen und Ähnlichem nicht dazu (ver-)führen, dass die Erfolge im Kampf gegen Corona gefährdet werden.

Seit letzter Woche finden auch Sitzungen der politischen Gremien wieder statt. Den Auftakt gaben am 4. Mai der Bezirksrat Mitte und für die Ratsgremien zwei Tage später der Bauausschuss. Die Öffentlichkeit ist zu diesen Sitzungen in beschränktem Umfang zugelassen, die Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen auch hier zwingend notwendig.

Auch wir als Fraktion haben am Dienstag (12.05.) wieder unseren regulären Sitzungsbetrieb aufgenommen. Insgesamt sichert die Wiederaufnahme des Sitzungsbetriebes der Bezirkräte, der Ratsgremien und der Fraktionen die unmittelbare politische Auseinandersetzung, die ein Wesenszug unserer demokratischen Gesellschaft ist. Und deshalb sind wir froh und dankbar, dass dies wieder möglich ist.

Umfangreiches Hilfspaket zur Corona-Krise

Die Stadtverwaltung hat in Abstimmung mit unserem Ampel-Bündnis im Rat ein weiteres umfangreiches Hilfspaket vorgelegt, das die bisherigen Maßnahmen zur Abmilderung von Notlagen im Zuge der Corona-Pandemie ergänzen soll. Dieses „Hannoversche Stabilitätspaket“ haben wir am Donnerstag (14.05.) in den zuständigen Ausschüssen und im Verwaltungsausschuss beschlossen. Wesentliche Bestandteile dieses Hilfsprogramms haben wir als SPD mit unseren Beschlüssen für verschiedene Unterstützungsmaßnahmen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Sport und Kultur in das „Stabilitätspaket“ eingebracht.

Damit werden über die Soforthilfen von 10 Millionen Euro, die der Rat bereits Ende März freigegeben hatte, hinaus nochmals mehr als drei Millionen Euro bereitgestellt. Diese Mittel sollen

allerdings nur in Teilen als unmittelbare finanzielle Hilfen ausgeschüttet werden. Zu diesen Ausschüttungen gehört beispielsweise die Erstattung von Einnahmeausfällen, die etwa den Organisationen des Katastrophenschutzes durch abgesagte Ersthilfe-Kurse und ähnliches entstanden sind. Vor allem aber verzichtet die Stadt bis zum Ende dieses Jahres auf Einnahmen von Betrieben, Selbständigen und Freischaffenden in der Wirtschaft, voran der Gastronomie, sowie in Bereichen des Sports, der Kultur und der Wohlfahrtspflege – etwa durch den Verzicht auf Mieten, auf Sondernutzungsentgelte oder durch eine Absenkung von Gebühren. Zudem übernimmt die Verwaltung die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen, die beispielsweise für Stadtteilstadtfeiern erforderlich sind und die bereits im vergangenen Jahr Vereine und lokale Wirtschaftsverbände, die Standortgemeinschaften, finanziell stark belastet hatten.

Das „Stabilitätspaket“ stellt einen weiteren Baustein dar, mit dem in unserer Stadt den Folgen der Corona-Pandemie begegnet wird. Mit all diesen Maßnahmen tragen wir dazu bei, dass Träger des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens diese Krise überstehen.

hannofuture City – Innenstadt der Zukunft

Nach längeren Beratungen, in die auch der Stadtverbandsvorstand sowie verschiedene Interessengruppen einbezogen waren, hat unsere Fraktion ein Konzept für die Entwicklung von Hannovers Stadtzentrum vorgelegt. „hannofuture City – Innenstadt der Zukunft“ ist eine Idee dafür, wie unsere Innenstadt noch lebenswerter gemacht werden kann. Unser Ziel ist es, die Innenstadt zu einem Ort der Begegnungen, einem Zentrum für ein attraktives Einkaufserlebnis, zu einem Kulturstandort und anderem mehr zu entwickeln.

Dabei stellt „hannofuture City“ den Beginn eines Prozesses dar, der fair und sozial ablaufen soll. Die verschiedenen Ansprüche an die Innenstadt sollen hierbei in einem engen Dialog miteinander verhandelt und gelöst werden.

Wir haben mit „hannofuture City“ selbst ein paar Vorschläge unterbreitet, die wir zur Diskussion stellen. So können wir uns eine Kulturmeile im Bereich um das Opernhaus, das Künstlerhaus und das Schauspielhaus vorstellen. Ebenso eine Erweiterung der Einkaufsmeile vom Platz der Weltausstellung bis zum Alten Rathaus und der Marktkirche, um für mehr Aufenthaltsqualität und für ein noch attraktiveres Umfeld mit Gastronomie und Geschäften zu sorgen. Einen kulturellen Hotspot können wir uns gegenüber vom Neuen Rathaus auf dem Theodor-Lessing-Platz vorstellen.

Mehr Aufenthaltsqualität könnte ein Grünzug schaffen, der vom Schiffgraben durch die Prinzenstraße verläuft. Neben einer Verschönerung des Stadtbildes hätte er auch positive Folgen für das (Innen-) Stadtklima.

Uns ist klar, dass die Entwicklung der Innenstadt auch verkehrspolitische Maßnahmen erfordert, damit das Flanieren ein schönes Erlebnis wird. Dazu brauchen wir einen leistungsfähigen Cityring, für den wir ebenfalls einige Vorschläge in „hannofuture City“ unterbreiten.

Das Konzept „hannofuture City“ ist zu finden unter <https://spd-ratsfraktion-hannover.de/hannofuture-city-innenstadt-der-zukunft> – und die Diskussion um die Entwicklung unserer Innenstadt damit eröffnet. Wir freuen uns auf einen anregenden, spannenden Austausch!

Aus dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss

Der Bauausschuss hat am 6. Mai auf seiner ersten Sitzung seit dem Lockdown unter anderem zwei wichtige Bauvorhaben auf den Weg gebracht.

Mit dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan **Fuhsestraße Ost** ([DS 0821/2020](#)) haben wir ein wichtiges Projekt in Leinhausen angeschoben. In Nachbarschaft zum Bahnausbesserungswerk und zum Üstra-Betriebshof sollen auf sechseinhalb Hektar ca. 160 Wohneinheiten entstehen. Bereits 2013 hatten wir im [Wohnkonzept 2025 \(DS 0840/2013\)](#) diese Fläche zur

Entwicklung für den Wohnungsbau vorgesehen. Mit dem neuen Wohngebiet an der Fuhsestraße wird zudem die städtebauliche Lücke zwischen Leinhausen im Süden sowie Ledeburg und Stöcken im Norden geschlossen werden.

Ebenfalls verabschiedet haben wir den Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan **In den Sieben Stücken** ([DS 0896/2020](#)). Auf dem Gelände der ehemaligen Zentrale der städtischen Wohnungsbaugesellschaft hanova (früher GBH) und benachbarter Grundstücke in Groß-Buchholz kann nun auf einer Fläche von dreieinhalb Hektar mit dem Bau von 240 Wohneinheiten begonnen werden. In unmittelbarer Nachbarschaft entstehen bereits seit dem vergangenen Jahr auf dem Gelände des früheren Oststadtkrankenhauses 400 Wohneinheiten, die meisten davon erstellt hanova. Auch diese beiden Bauvorhaben entspringen dem Wohnkonzept 2020 und werden erheblich zur Entspannung des Wohnungsmarktes in unserer Stadt beitragen.

Für die Fortsetzung der „Oper im Maschpark“

Am vergangenen Wochenende hat der Norddeutsche Rundfunk ein radikales Sparprogramm vorgestellt. Es sieht u.a. vor, das NDR Klassik Open-Air einzustellen, das als „Oper im Maschpark“ in den letzten Jahren mehr als 25.000 Menschen in Hannover in den Maschpark lockte und durch Fernsehübertragungen viele Tausend Menschen weit über unsere Stadt hinaus begeisterte.

Wir haben den Oberbürgermeister gebeten, den NDR zur Fortsetzung des Klassik Open-Airs zu bewegen; denn als „Oper für alle“ erreichte das Festival deutlich mehr Menschen, als die Oper gemeinhin besuchen. Gerade im Jahr der Bewerbung um die Europäische Kulturhauptstadt 2025 kann die Absetzung der „Oper im Maschpark“ fatale Folgen haben und das Image unserer Stadt beschädigen.

Anträge

Unsere Fraktion hat einen Antrag beschlossen, der die Sportvereine bei ihren Bemühungen um eine zügige Wiederaufnahme des Sportbetriebs unterstützen soll. Hierfür soll die Verwaltung in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt der Region einen **Muster-Hygieneplan** entwickeln, den die Sportvereine nur noch ihren örtlichen Gegebenheiten anzupassen brauchen.

Fraktionsbüro

Da einige der Beschäftigten unserer Fraktionsgeschäftsstelle noch im Homeoffice arbeiten, bitten wir um Verständnis dafür, sollten sie einmal nicht sofort erreichbar sein.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,
Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram:
<https://www.instagram.com/spdrathannover/>, Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>